

Drei Bühnen: Büro, Warteraum, angrenzendes Untersuchungszimmer

Personen: Peter, Büroangestellter, Sprechstundenhilfe, Dr. Dirk Synthetik, Zivi 1 bis 3, weitere Zivis

*Szene in Büro, Peter Pflughagen tritt ein, begrüßt Angestellten, setzt sich.*

ANGESTELLTER: Herr Pflughagen, bevor Sie den Zivildienst bei uns antreten können, müssen sie sich noch einer Erstuntersuchung unterziehen, ob sie für die Arbeit tauglich sind.

PETER: Ich dachte, dass ist schon bei der Musterung passiert?

ANG: Bei Dienst Eintritt passiert im Prinzip das gleiche noch mal.

PETER: Heißt das, ich muss wieder zu diesem irren Graf Zahl beim Kreiswehrrersatzamt? Mit dem Buckel und dem schmatzenden Gebiss? Mit dem berüchtigtem Flutschi-Finger?

ANG: Keine Angst, bei uns macht das Herr Dirk Synthetik.

PETER: Achso. Wo finde ich den denn?

ANG: Im Hauptbahnhof.

PETER: Wie, Hauptbahnhof?

ANG: Na, in der Vorhalle.

PETER: Wie jetze, Hauptbahnhofvorhalle?

ANG: Da ist doch dieses Tabakgeschäft.

PETER: Das meinen Sie doch nicht ernst?

ANG: Sie gehen in den Hauptbahnhof durch die Vorhalle, und beim Tabakgeschäft...

PETER: ... gehe ich zum bärtigen Tabakhändler, sage ihm das Geheimwort „Lemuria“, der zieht sich dann einen Arztkittel an und lockt mich in sein Hinterzimmer!?

ANG: Nein, neben dem Tabakladen ist eine Tür.

PETER: Eine Geheimtür?

ANG: Nein, die ist da ganz offiziell. Da gehen sie rein, hoch in den vierten Stock, dort finden sie die Praxis vom Betriebsarzt der deutschen Bahn.

PETER: Der mich dann an seinen irren Zwillingbruder für eine Schachtel Zigarren verkauft?

ANG: Nein, der Betriebsarzt ist Dirk Synthetik.

*Szene in einem schlauchartigen Wartezimmer. Ein paar Zivis sitzen da, einige sind blass und verwirrt, andere tun so, als wäre alles völlig normal. Peter tritt ein.*

PETER: Moinmoin.

*Stille*

PETER: Äh, bin ich hier bei Dirk Synthetik?

ZIVI: Ich glaube ja.

PETER: Muss ich mich hier irgendwo anmelden oder so?

ZIVI: Ich glaube man geht einfach rein.

PETER: Wo denn rein?

ZIVI: Ins Untersuchungszimmer, da ist eine Tür.

PETER: Huch, da ist ja wirklich eine Tür.

*Peter setzt sich, eisiges Schweigen*

PETER: Das ist ja irgendwie komisch hier.

ZIVI: Wieso?

PETER: Naja, ich habe diese Tür neben diesem Tabakladen noch nie gesehen. Und ich wusste gar nicht, dass es über dem Bahnhof überhaupt noch Stockwerke gibt. Und dass die

meisten davon leer stehen. Und völlig baufällig sind. Eigentlich schon abgerissen sind.

Und dass dann plötzlich so ganz unvermittelt dieses...äh....Wartezimmer...  
äh...erscheint.

ZIVI: Hab mal ne Führung durch den Hauptbahnhof gemacht. War auch seltsam.

PETER: Wie, Führung durch den Hauptbahnhof?

ZIVI: Naja, war ne Führung ausgeschrieben, kostenlos: „Die geheimen Gänge des Hauptbahnhofs.“ Waren ein paar Arbeitslose und Eisenbahnrentner da. Und ein paar geistig Behinderte. Glaube ich. Die haben uns die Vorhalle gezeigt. Und den Servicepoint.

PETER: Wie; die Vorhalle gezeigt? Die sieht man doch immer, wenn man da ist.

ZIVI: Die Führung hat zwei Stunden gedauert, aber die Geheimgänge haben sie geheim gehalten. Die haben uns nur gezeigt, was man eh ständig sieht, und wir standen da und haben den Servicepoint und die Fahrkartenautomaten angeglotzt.

Irgendwann habe ich dann so aus Scherz zu meinem Kumpel gesagt: Du, die zeigen uns bestimmt noch ein Gleis. Und das kam dann auch so:

*macht den Führer der DB nach:*

„So jetzt stehen wir auf Gleis fünf. So sieht ein Bahngleis aus. Das ist der Fahrplan, hier kommen die Züge an.“

PETER: Das kann doch nicht wahr sein, wie stark muss man sich langweilen, um sich so was reinzuziehen.

ZIVI: Naja, ich war noch Student damals. Jetzt muss ich Zivi machen.

PETER: *auf das Untersuchungszimmer deutend* Ist da bisher jemand lebend rausgekommen?

ZIVI 2: *laut unheilverkündend raunend* Der Legende nach kommen aus diesem Zimmer nur gebrochene Persönlichkeiten. Es ist ein einziger riesiger Raum, vollgestellt mit altem Krempel, und mehrere Patienten werden gleichzeitig untersucht!

PETER: Und woher weiß ich, dass ich dran bin?

ZIVI2:*böse grisend* Du fühlst schon früh genug, wann du dran bist!

PETER: *erschrickt sich vor der unheilverkündenden Botschaft, springt auf, starrt Zivi2 ängstlich an*

Ich glaube, ich geh einfach mal rein

*Stolpert ins Untersuchungszimmer blickt staunend in den Raum und zu Zivi2:*

Oh mein Gott: Alles voller Krempel. Und lauter Gedemütigte!

*Peter geht durchs Untersuchungszimmer, staunt. Eine Sehtest-Buchstabentafel steht für alle gut sichtbar. Eine Sprechstundenhilfe wuselt durch den Raum, schickt die Zivis von a nach b, lässt denjenigen, der vor der Tafel sitzt, die Buchstaben laut lesen. Dirk Synthetik (Arbeitskleidung, Flannelhemd und Gummistiefel, darüber weißen Kittel, Vollbart) wuselt von Zivi zu Zivi und lässt sie demütigende Verrichtungen tun.*

PETER:*bleibt einfach irgendwo stehen.* Soll ich jetzt irgendwas tun?

SPRECHSTUNDENHILFE:*keifig* Naklar, da hinlegen!

PETER:*blickt sich ratlos um, legt sich irgendwo hin*

DR S: *geht zu Peter, blickt ihn kurz von oben bis unten an, dreht ihm dann den Rücken zu, bleibt in nachdenklicher Pose eine Weile so stehen.*

*Dreht sich abrupt um, schreit Peter an:*

Nehmen Sie Drogen?

PETER: *erschrocken*: Was?

DR S: *dreht sich wieder um, denkt nach. Nimmt Peters Hand, sagt verständnisvoll*  
Nehmen Sie irgendwelche Drogen?

PETER: Naja, am Wochenende ist man schon mal betrunken und *blickt zu den anderen* kiffen und so...

DR S: *schlägt die Hände über dem Kopf zusammen* Ojeoje. Wo werden sie denn eingesetzt?

PETER: In einem Obdachlosenheim...

DR. S.: Ojemine, ojemine, ein drogenabhängiger Alkoholiker auf solchem verantwortungsvollem Posten!

PETER: Naja, als drogenabhängig würde ich mich jetzt nicht so unbedingt bezeichnen...

DR. S.: Wer würde das schon. Naja, ich werde schon dafür sorgen, dass sie nicht mit Kindern arbeiten dürfen.

PETER: Werde ich ja auch nicht.

DR. S.: Und auch nicht Autofahren.

PETER: Werde ich ja auch nicht.

DR. S.: Geschlechtskrankheiten?

PETER: Nicht dass ich wüsste.

DR. S.: Achgottachgott. Na, dann gehen sie mal zum sensorischen Test. *rennt weg*  
*Peter steht auf, blickt sich ratlos um*

SPRECHSTUNDENHILFE:*zu zivi3* Jetzt lesen sie mir bitte die Buchstaben hier laut vor.

ZIVI 3: A, B, C, D, E, X, Y, Z

SPRECHST: Richtig. Und jetzt sagen sie bitte deutlich folgende Zahl:

*flüstert Zivi 3 etwas ins Ohr*

ZIVI 3: dreiundzwanzig

SPRECHST: Richtig. Ihre sensorischen Fähigkeiten sind intakt.

*Zu Peter*: Zum sensorischen Test hierher.

PETER: *geht zur Tafel* Hierher?

SPRECHST: Klar, hierher. Lesen sie die Buchstaben bitte laut vor.

PETER: Aber die habe ich doch eben schon gehört.

SPRECHST: Zum Hörtest kommen wir gleich.

PETER: Ich konnte die auch die Tafel auch schon die ganze Zeit sehen!

SPRECHST: Ob sie sehen können, teste ich ja jetzt.

PETER: Halten sie das für seriös?

SPRECHST: Sind sie medizinisches Personal?

PETER: Nein.

SPRECHST: Na also. Ich halte medizinisches Personal nämlich für seriöser als Drogenabhängige.

PETER: Ich bin nicht drogenabhängig!

SPRECHST: Aber Alkoholiker. Das haben hier alle gehört, dass sie das zugegeben haben.

*Deutet auf die Zivis*

PETER: Das sind Zivis - die saufen doch auch alle am Wochenende.

SPRECHST: Die haben angegeben, nicht zu trinken.

PETER: Vielleicht hätte ich auch lügen sollen.

SPRECHST: Na so was haben wir gerne. Also. Sehtest. Haben sie ihre Brille dabei?

PETER: Ich habe keine Brille.

SPRECHST: Laut Musterung brauchen sie aber eine Lesebrille. Jetzt werden doch alle

Sehtestergebnisse falsch.

PETER: Die kann ich ihnen auch so sagen: *ohne zur Tafel zu blicken*: A, B, C, D, E, X, Y, Z !

SPRECHST: Hm, also doch keine Brille. Nagut. Bitte wiederholen sie jetzt die folgende Zahl:*flüstert ihm etwas ins Ohr*

PETER: Dreiundzwanzig. Das haben sie doch eben schon dem anderen gesagt.

SPRECHST: Sie haben gelauscht? Das fällt doch unter Datenschutz. Herr Synthetik?

DR. S.: Ja, Frau ...äh, ...Sabine?

SPRECHST: Dieser Junkie hier maßt sich Fachkenntnisse an, und schnüffelt in fremden Untersuchungsergebnissen.

DR. S.: Alles klar, ich werde dafür sorgen, dass er den Dienst nicht fortsetzen darf.

PETER: Wie; Dienst nicht fortsetzen?

DR. S.: Na hören sie mal, wir können sie doch nicht auf die armen Obdachlosen loslassen.

PETER: Ich werde Widerspruch einlegen.

DR. S.: Wir stufen sie zunächst für ein halbes Jahr zurück. Dann werden sie nachgemustert.

PETER: Und soll ich währenddessen ein einziges Semester studieren, oder was? Ich habe ne Wohnung, bin auf den Sold angewiesen. Soll ich mich arbeitslos melden?

DR. S.: Nein, sie sind offiziell Zivildienstleistender. Sie kriegen auch Sold. Den müssen sie bloß zurückzahlen, wenn dann ihr Widerspruch abgelehnt ist. So, ich habe auch noch andere Patienten. *Setzt sich hin, steckt sich die Finger in die Ohren.*

PETER: *wankt aus dem Untersuchungszimmer durch den Warteraum, zu wartenden Zivis:*  
Alles, was ihr sagt, wird gegen euch verwendet werden!

*ab*

